Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0193/10	22.07.2010

zum/zur

F0110/10 – Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Bezeichnung

Fördermittelkürzungen in Buckau

Verteiler	Tag
Der Oberbürgermeister	03.08.2010

Anfrage:
1. Welche konkreten Informationen liegen der Stadtverwaltung in Bezug auf Fördermittelkürzungen im Sanierungsgebiet Buckau vor?

Stellungnahme:
Schriftliche Informationen zur anstehenden Bewilligung des Programmjahres 2010 in Form von Bewilligungsbescheiden oder Orientierungshilfen liegen der Stadtverwaltung bislang noch nicht vor. Mündlich wurde durch die zuständige Stelle des Landesverwaltungsamtes vorangekündigt, dass mit einer Bewilligung in Höhe eines Gesamtkostenrahmens von 450.000 € (300.000 € Fördermittel von Bund und Land) für das Programmjahr 2010 zu rechnen ist. Ab dem Programmjahr 2011 ist damit zu rechnen, dass keine weiteren Bewilligungen ausgesprochen werden.
Das liegt deutlich unter den Erwartungen der Stadtverwaltung. Insgesamt betrachtet waren die Bewilligungen für das Sanierungsgebiet in der Vergangenheit rückläufig, jedoch in weitaus geringerem Maße. Zum Programmjahr 2009 wurde zuletzt ein Gesamtkostenrahmen von 1.875.000 € bewilligt.

Anfrage:
2. Welche Ursachen gibt es für diese Meldung? Welche Größenordnung haben die erwarteten Kürzungen? Sind auch andere Förderprogramme betroffen wie z.B. Mittel für den Stadtumbau Ost, Soziale Stadt, Städtebaufördermittel für Stadt- und Ortsteilzentren?

Stellungnahme:
Eine Ursache ist in der Änderung des Artikels 104 des Grundgesetzes zu sehen, aufgrund dessen sich der Bund aus der Förderung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen zurückzieht. Das wird von den Kommunen sehr bedauert, da es sich um ein praktikables und von den Städten als sehr wichtig angesehenes Förderprogramm handelt. Die Rückzugsabsichten des Bundes waren bekannt, jedoch wurde bislang mit einer vernünftigen Ausfinanzierung der laufenden Maßnahmen in den kommenden Jahren gerechnet. Die bereits unter 1. geschilderte Dimension des Rückzugs kommt überraschend.
Andere Förderprogramme sind von dieser Problematik unmittelbar nicht betroffen, jedoch von den aktuellen Einsparungsplänen im Rahmen der Haushaltskonsolidierung des Bundes als zweite Ursache. Hier sieht der aktuelle Kabinettsbeschluss Einsparungen von 50 % in der Städtebauförderung vor, zu der alle in der Frage genannten Programme gehören.

Diese zwei Entwicklungen führen aber gerade im Sanierungsgebiet Buckau zu erheblichen Problemen, weil hierdurch Kompensationsmöglichkeiten entfallen.

Anfrage:
3. Wie kann den Investoren, die auf der Grundlage der Beschlüsse des StBV und der Genehmigung des „vorzeitigen Baubeginns“ mit der Instandsetzung und Modernisierung der teilweise denkmalgeschützten Gebäude begonnen haben, geholfen werden?

Stellungnahme:
Zunächst muss auf den Bund/die Bundespolitik seitens der Städte und Gemeinden und ihren Spitzenverbänden eingewirkt werden mit dem Ziel, Zusagen für vernünftige Ausfinanzierungen laufender Sanierungsmaßnahmen zu bekommen.
Darüber hinaus besteht die aufgrund der schlechten Haushaltslage eher theoretische Möglichkeit, eigene städtische Mittel, die in der Finanzplanung für die Gegenfinanzierung der Förderprogramme vorgesehen sind und vor dem aufgezeigten Szenario eventuell freigesetzt werden, gezielt für die Zuschüsse an private Investoren in Buckau einzusetzen, insbesondere für diejenigen Projekte, die bereits „vorzeitige Maßnahmebeginne“ genehmigt bekommen haben.

Anfrage:
4. Welche Möglichkeiten sehen Sie, die Straßenbaumaßnahmen mit Eigenmitteln oder sonstigen Fördermitteln durchzuführen.

Stellungnahme:
Die Möglichkeiten sind sehr begrenzt, da sich diese Mittel in der Regel auf das gesamte Stadtgebiet verteilen.
Bei den sonstigen Städtebauförderprogrammen käme unmittelbar zurzeit nur das Programm Stadtumbau Ost in Frage, da Buckau zur Fördergebietskulisse gehört. Dieses Programm ist jedoch regelmäßig enorm überzeichnet. Grundsätzlich kann über eine Ausweitung des Fördergebietes Soziale Stadt Südost auf Buckau nachgedacht werden, ebenso über eine Beantragung zur Aufnahme Buckaus ins Förderprogramm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren.

Aktuell wird überlegt, die Rogätzer Straße in der Alten Neustadt zugunsten von Projekten in Buckau im Jahr 2013 nicht auszubauen.

Dr. Dieter Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr